

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Pluralbildung auf einer Seite

Auf der nächsten Seite stehen die Pluralendungen mit ihren Regeln, die Fremdwortplurale, der Umlaut im Plural und die Wortarten, die keinen Plural bilden.

So nutzt du den Merktzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Hausarbeiten, Deutsch als Fremdsprache: überall dort, wo die Pluralform eines Nomens unsicher ist.
- Der letzte Korrekturgang: einmal gezielt ungewöhnliche Plurale und Fremdwörter nachschlagen.
- Schülerinnen, Schüler und alle, die Deutsch als Fremdsprache lernen.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Der Umlaut im Plural wird vergessen oder an der falschen Stelle gesetzt: „die Vater“ statt „die Väter“.
- Fremdwörter bekommen einen deutschen Plural, wo der fremdsprachige Plural üblich ist, oder umgekehrt.
- Stoffbezeichnungen und Abstrakta werden in den Plural gesetzt, obwohl sie im Deutschen meist nur im Singular stehen.

Wenn es darauf ankommt

Eine falsche Pluralform fällt in jedem Satz auf, in dem sie steht. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Pluralbildung auf einer Seite

Die Pluralendung hängt am ehesten vom Genus und vom Auslaut des Nomens ab, nicht von einer einzelnen festen Regel. Im Zweifel hilft nur Nachschlagen.

Endung	Typisch für	Beispiele
-e (mit/ohne Umlaut)	viele maskuline und neutrale Nomen, dazu einige feminine wie Hand, Nacht, Wand	der Tisch – die Tische, die Hand – die Hände
-en, -n	die meisten femininen Nomen	die Frau – die Frauen, die Lampe – die Lampen
-er (mit Umlaut, wo möglich)	einsilbige neutrale und einige maskuline Nomen	das Kind – die Kinder, der Mann – die Männer
-s	Fremdwörter, Abkürzungen, Wörter auf Vokal	das Auto – die Autos, das Hotel – die Hotels
ohne Endung (mit/ohne Umlaut)	maskuline und neutrale Nomen auf -er, -el, -en	der Lehrer – die Lehrer, der Garten – die Gärten

Fremdwortplurale

Viele Fremdwörter bilden den Plural mit -s (das Café – die Cafés, der Chef – die Chefs). Einige lateinische und griechische Fachwörter behalten ihren fremdsprachigen Plural: das Praktikum – die Praktika, der Index – die Indizes, das Thema – die Themen, das Visum – die Visa. Im Alltag setzt sich bei vielen dieser Wörter zunehmend auch die deutsche Form durch, etwa „die Praktikas“, die im Standarddeutschen als falsch gilt. Häufig ist auch die fälschliche Form „die Praktikums“, eine falsch übernommene Genitivform.

Wortarten ohne Plural

- Stoffbezeichnungen im Grundsinn: Milch, Wasser, Gold, Honig, außer als Sortenbezeichnung (Weine, Käsesorten).
- Viele Abstrakta: Hunger, Durst, Geduld, Ruhe, Gesundheit, außer in fachsprachlichen Sonderbedeutungen.
- Eigennamen ohne Zusatz bilden normalerweise keinen Plural: „Berlin“, nicht „die Berline“.

Typische Fehler

- Der Umlaut fehlt im Plural: „die Vater“, „die Baume“ statt „die Väter“, „die Bäume“.
- Ein Fremdwort wird eingedeutscht, wo der fremdsprachige Plural die anerkannte Form ist: „die Praktikums“ statt „die Praktika“.
- Ein Stoffwort oder Abstraktum wird in den Plural gesetzt: „die Milche“ statt schlicht „Milch“.